

# Unsere Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

Bayern stemmt sich gegen die Corona-Pandemie und auch wir FREIE WÄHLER im Landtag wollen alles dafür tun, die die Zahl der Neuinfektionen möglichst zu dämpfen. Wie wichtig dies ist, zeigt die Situation in einigen unserer europäischen Nachbarländer, die teilweise einen zweiten Lockdown verhängen mussten – **und so gab es vergangenen Mittwoch im Plenum eine Regierungserklärung zur**



**Corona-Lage.** Klar ist: Wir unterstützen die Schutzmaßnahmen der Staatsregierung. Doch nicht nur **Vorsicht und Umsicht sind jetzt gefragt – sondern auch Zuversicht und Weitsicht, um mit Corona leben zu lernen.** Wir wollen uns **Optimismus und Freude am Leben nicht nehmen lassen!** Deshalb werden wir weiter mit pragmatischem Weitblick eine mächtige Kraft in der Regierungskoalition bleiben: Gesundheitsschutz und der Schutz unserer Wirtschaft müssen dabei Hand in Hand gehen.



*Fraktionsvorsitzender Streibl am 21.10.2020 bei der Aussprache zur Regierungserklärung im Plenum*

# R ü c k b l i c k

Im Zentrum unserer parlamentarischen Woche stand die **Regierungserklärung von Ministerpräsident Söder zur Corona-Lage**, die weiter „todernst“ ist, so unser Fraktionsvorsitzender **Florian Streibl**. Bayern befindet sich jedoch in keiner aussichtslosen Situation. Zwar belegen die Infektionszahlen deutlich, dass Corona mit voller Wucht zurück ist – noch aber ist Zeit zum Handeln. Oberstes Ziel muss es bleiben, unser Gesundheitssystem nicht zu überlasten. Denn Infektionsschutz ist immer auch Wirtschaftsschutz. Die **Corona-Soforthilfen von Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger haben schon jetzt tausende Existenzen gerettet** – nun muss auch der Bund helfen und die aktuell geltende Mehrwertsteuersenkung um mindestens ein Jahr verlängern. **Grundlage für weitere Erfolge bleiben auch offene Schulen**, damit Eltern im Job volle Leistung bringen können – deshalb verdient auch Kultusminister Michael Piazzolo für seinen Rahmenhygieneplan an bayerischen Schulen Dank und Anerkennung. Mit der kürzlich eingeführten **Corona-Ampel in Bayern** wie auch dem **Runden Tisch zur Corona-Strategie** sind wir bestens gerüstet – **beides haben wir als FREIE WÄHLER-Fraktion vorgeschlagen und durchgesetzt**. Wir sind überzeugt, dass wir damit die Akzeptanz der Schutzmaßnahmen sicherstellen – und dass das Parlament als Gesetzgebungsorgan neueste Erkenntnisse zum Infektionsgeschehen stets in sein politisches Handeln einfließen lassen kann.



*Fraktionssitzung: Plenarvorbereitung und Abstimmung wichtiger Themen*

Mit einem Dringlichkeitsantrag setzen wir uns dafür ein, **mobile Corona-Teststrecken weiterzuentwickeln und auszubauen**. Ziel ist es, lokale Corona-Hotspots frühzeitig einzudämmen. Denn wir wollen das Infektionsgeschehen bei den aktuell rasant ansteigenden Corona-Infektionszahlen weiterhin gut nachverfolgen können – gerade auch im Hinblick auf die bevorstehende Grippesaison. **Ein schneller, gut koordinierter und flexibler Einsatz mobiler Teststrecken ist deshalb ein wirksames Mittel im**

**Kampf gegen die Pandemie.** Doch ein Corona-Abstrich stellt eine Maßnahme dar, die nach unserer Auffassung nur ärztlich durchgeführt werden sollte. Auch in besonderen Ausnahmesituationen wie aktuell der Pandemie darf eine solche Aufgabe nicht an Laien delegiert werden. Denn **um fehlerhafte Tests noch besser zu vermeiden ist es unabdingbar, dass Corona-Abstriche durch geschultes medizinisches Fachpersonal durchgeführt werden.** Immerhin geht es hier um die Gesundheit aller Bürgerinnen und Bürger. Mit derzeit 17 mobilen Teststrecken und einer jeweiligen Kapazität von bis zu 500 Tests kommt der Freistaat auf täglich bis zu 8.500 mögliche Testungen – eine Chance zur Eindämmung von Covid-19, die unbedingt ergriffen werden muss. Denn **gerade mobile Teststrecken haben den unschätzbaren Vorteil, dass sie über Landkreis- und Bezirksgrenzen hinweg flexibel eingesetzt werden können** – je nach regionalem Bedarf. Einen zweiten flächendeckenden Lockdown wollen wir weiterhin mit allen Mitteln verhindern.



Mit einem weiteren Dringlichkeitsantrag möchten wir außerdem den **Hygieneplan an Schulen anpassen.** Denn wir wollen den Schulunterricht in Bayern so lange wie verantwortbar möglich aufrechterhalten. Bei weiterhin steigenden Corona-Infektionszahlen müssen vor allem die **Abschlussjahrgänge aller Schularten sowie die Schülerinnen und Schüler der ersten und vierten Grundschulklasse den Präsenzunterricht bevorzugt besuchen dürfen.** Denn Schule ist nicht nur ein Ort zur Vermittlung von Unterrichtsstoff, sondern ein Lern- und Sozialraum. Deshalb ist und bleibt Präsenzunterricht die beste Form des Lernens. Unser Ziel war und ist es, das **Recht auf Bildung mit den Anforderungen eines bestmöglichen Gesundheitsschutzes in Einklang zu bringen.** Das Kultusministerium

unter Prof. Dr. Michael Piazzolo hat hierzu in den vergangenen Monaten einen regionalisierten und stets an aktuelle Erkenntnisse und Entwicklungen angepassten Rahmenhygieneplan für Schulen erarbeitet. Dieser gibt der gesamten Schulfamilie **klare und verbindliche Leitlinien für die Arbeit im Lichte von Corona**. Unter dem Eindruck steigender Infektionszahlen gilt es jetzt, diesen Rahmenplan so zu verfeinern, dass Abschlussklassen, Übertritts- und Eingangsklassen möglichst auch bei höherem Infektionsgeschehen weiterhin die Schulen besuchen können.

## **ENTLASTUNGEN FÜR FAMILIEN DRINGEND ERFORDERLICH!**

„Wir müssen mit hoher Priorität weitere Möglichkeiten identifizieren, um Familien im Rahmen der Quarantänedauer zu entlasten!

In der Sitzung des Landtages hatten die Freien Wähler mit Unterstützung des Koalitionspartners einen Dringlichkeitsantrag mit Titel „Familien im Rahmen der Quarantänedauer für Kinder und Jugendliche entlasten“ eingebracht.

„Es ist wichtig, dass wir als Partner in der Regierung jeden Tag die getroffenen Maßnahmen überprüfen, ob und wie wir angesichts der wissenschaftlichen Erkenntnisse nicht nur Eltern, sondern die ganze Familie entlasten können“. Im Antrag wird die Staatsregierung aufgefordert, die Länge der Quarantäne bei Kinder und Jugendliche bei vorliegenden negativen Test zu überprüfen und daneben im Bund eine Klarstellung einer möglichen Entgeltfortzahlung nach dem Infektionsschutzgesetz klären zu lassen. „Wenn in anderen Ländern nur 10 Tage in Quarantäne verbracht werden muss, müssen wir über den Tellerrand hinausschauen und beleuchten, ob das auch eine Möglichkeit für uns ist. Es ist klar, dass in der Pandemie manche Gesetzestexte mit der heißen Nadel gestrickt wurden, aber nun brauchen wir Rechtssicherheit für die betroffenen Familien und Arbeitgeber, wenn es um Lohnfortzahlungen auf der Grundlage des Infektionsschutzgesetz geht!“



„**Bauen muss schneller, einfacher und das Antragsverfahren digital** werden, wenn wir die enorme Wohnraumnachfrage der kommenden Jahre bewältigen wollen, so Sprecher für Wohnen und Bauen, Hans Friedl MdL nach der letzten Bauausschusssitzung. Deshalb passen wir die Bayerische Bauordnung erneut an aktuelle Gegebenheiten und Herausforderungen an. Die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion hat sich für drei Änderungen

besonders starkgemacht: Eine **Umnutzung von Speichern in Wohnungen – denn das schafft auf einfachste Weise zusätzlichen Wohnraum**. Und letztlich setzen wir uns gemeinsam mit unserem Koalitionspartner für die **Digitalisierung des kompletten Baugenehmigungsverfahrens** ein. Auch eine 3-monatige Genehmigungsfiktion ist uns wichtig. So beschleunigt sich Bauen im Freistaat zusätzlich. Kein Wunder, dass uns andere Bundesländer um diese Bauordnung beneiden.“ Bis zur Weihnachtspause soll das Gesetz auch vom Plenum beschlossen sein und spätestens zum 1.02.2021 in Kraft treten.

Außerdem stand ein Gesetzentwurf der Staatsregierung zur **Änderung des Bayerischen Landesplanungsgesetzes** auf der Tagesordnung. Bereits im Koalitionsvertrag haben wir das **Fünf-Hektar-Ziel als Maßnahme gegen den Flächenverbrauch** verhandelt – und es bis zum jetzigen Gesetzentwurf auch erfolgreich verteidigt. **Das Ziel ist, unsere schöne Heimat mit ihren einzigartigen Naturlandschaften für künftige Generationen sinnvoll zu bewahren und den Flächenfraß zu reduzieren**. Deshalb müssen wir in Zukunft noch genauer prüfen, wie Grund und Boden genutzt werden. Denn klar ist, dass eine ökologisch wertvolle Photovoltaik-Freiflächenanlage künftig sicher anders zu bewerten ist als ein betonierter Parkplatz. Doch am Ziel des Flächensparens per se ändert dies nichts. Schließlich zeigt uns die Corona-Pandemie gerade jetzt auf, wie wichtig der Erhalt der wunderschönen Täler, Berge, Wälder und Felder vor der eigenen Haustüre sind – und auch weiterhin bleiben wird.



Bei Benefizlesung von Monika Baumgartner am 25.10.2020 für DONUM VITAE im Lichtspielhaus Fürstenfeldbruck übergab ich Spende aus Diätenerhöhung an die Bevollmächtigte Dr. Maria Leitenstern-Gulden (links) Ohne Maske Lisbeth Gruber vom Bergdoktor aus Pappe

**Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne Woche – bitte bleiben Sie gesund!**

**Impressum Büro MdL Hans Friedl, Am Weinberg 26b, 82239 Alling**